



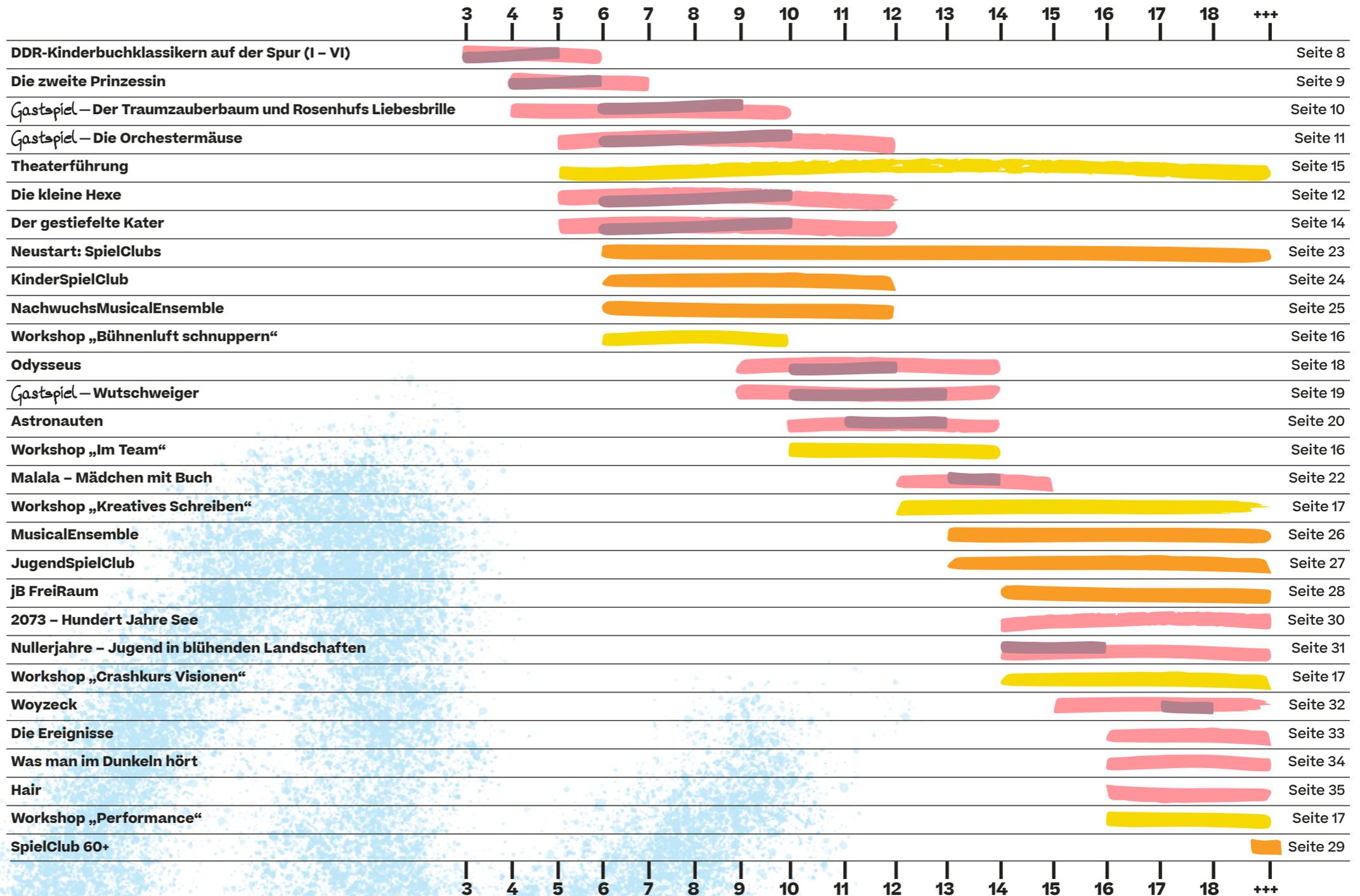
Spielzeit
2023/24

junge Bühne
Senftenberg

Zuschauen
für alle

Mitmachen
als Institution

Mitmachen
als Privat-
person



jun·ge Büh·ne, die

/ˈjʊŋə Bʏhne/ Substantiv, feminin

1

Inszenierungen mit Drumherum

- Theaterstücke der **neuen Bühne**, die speziell für ein junges Publikum inszeniert werden
- Inszenierungen des Abendspielplans der **neuen Bühne**, die für ein junges Publikum thematisch relevant sind
- umfangreiches Begleitprogramm der Inszenierungen, bestehend aus Materialmappe, Stückeinführung und Nachgespräch

2

Theater mit Trallala

- Institution „Theater“ durch Führungen und Probenbesuche kennen und verstehen lernen
- Veranstaltungen der **neuen Bühne**, die den Zugang zu Theater und dessen (Bildungs-)Angeboten erleichtern

3

Mitmachen mit Bumsfallera

- Workshops mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten für Gruppen verschiedenen Alters
- SpielClubs für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit verschiedenen disziplinären Ausrichtungen

4

Menschen mit Rambazamba

- auf, vor und hinter der Bühne, die entwickeln, spielen, begleiten und vermitteln

Kontakt

Franziska Golk

Theaterpädagogin

Telefon 03573/801 275

E-Mail theaterpaedagogik@theater-senftenberg.de

Sarah Pröllochs

Theaterpädagogin

Telefon 03573/801 274

E-Mail tpunterwegs@theater-senftenberg.de

Das **junge Bühne** Heft gibt es auch in digitaler Form:

↳ theater-senftenberg.de/downloadbereich

Übrigens:

Wir bemühen uns um geschlechtsneutrale Sprache. Und wenn das doof klingt, dann verwenden wir das generische Femininum.



Warum?
Wieso?
Weshalb?



Vielbucher

- Einrichtungen, die in der Spielzeit 2023/24 mindestens drei Theatererlebnisse wahrnehmen werden, sind automatisch Vielbucher und erhalten günstigere Konditionen.
- Unter „Theatererlebnis“ verstehen wir alle unsere Angebote. Egal ob Vorstellungsbuchung, Klassenzimmerstück oder Workshop – wichtig ist nur, dass eines der Erlebnisse in der **neuen Bühne** stattfindet.

Biste Pädagogin, musste ...

Die Buchung

- Schulen, Kitas, soziale Institutionen und Vereine erfahren vor allen anderen von Vorstellungsterminen und haben bei uns Vorrang bei der Ticketvergabe.
- Dazu melden uns die Einrichtungen bis zum **9. Juli 2023**, welche Inszenierungen und theaterpädagogischen Angebote die verschiedenen Gruppen und Klassen in der Spielzeit 2023/24 in Anspruch nehmen wollen.
- Wir melden uns mit zweimonatigem Vorlauf mit konkreten Terminvorschlägen.

... nen Plan haben!

Nicht Deutsch als Muttersprache?

- Menschen, die gerade erst Deutsch lernen, brauchen eine andere Unterstützung bei der Kulturvermittlung. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Gemeinsam finden wir einen Weg, den Zugang zu den Inszenierungen zu erleichtern.

Der NeuigkeitenBrief

- ... informiert Sie im Laufe der Spielzeit über relevante Premieren, neueste Projekte und exklusive Gastspiele.
- ... enthält bei bevorstehenden Premieren eine Einladung zum Vorabeblick.

... Bescheid wissen!

Der Vorabeblick

- ... ist ein spezieller Endprobenbesuch der für junge Menschen relevanten Stücke nur für Pädagoginnen.
- ... vermittelt einen Eindruck von einer neuen Inszenierung, der thematischen Ausrichtung und der theaterpädagogischen Begleitung.
- ... dient der Überprüfung einer Altersempfehlung und der Entscheidungsfindung zur eigenständigen oder durch uns unterstützten Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs.

Kleines und Großes Pädagoginnen Café

- ... sind zwei Infoveranstaltungen, in denen wir ausführlich über das neue Programm der **jungen Bühne** informieren und uns miteinander austauschen.
- Das **Kleine Pädagoginnen Café** am **14. Juni 2023** richtet sich an Erziehende aus Kita- und Horteinrichtungen, Lehrkräfte aus dem Grundschulsektor und Sozialarbeitende an Grundschulen.
- Beim **Großen Pädagoginnen Café** am **15. Juni 2023** begegnen sich Lehrkräfte der weiterführenden Schulen und deren Schulsozialarbeitende, aber auch Pädagoginnen der offenen Jugendhilfe.

SYMBOL- trächtig

Bevor Sie sich in die Angebote der **jungen Bühne** stürzen: Öffnen Sie die Umschlagklappen dieses Hefts. Tadaaa! – links Farb- und rechts Symbollegende. Beide helfen Ihnen bei der Navigation durch die Lektüre, denn sowohl die einzelnen Stücke als auch die verschiedenfarbigen Seiten sind symbolträchtig! Ein Symbol ist größer als die anderen? Dann legen wir Ihnen diese Begleitung besonders ans Herz.

Materialmappe

Unsere Materialmappen können Erzieherinnen, Lehrkräfte oder Pädagoginnen anfordern, um den Theaterbesuch mit der Gruppe oder Klasse eigenständig vor- und/oder nachzubereiten. Sie enthalten Informationen zu Autorin, Stück und Inszenierungskonzept des Regieteam, behandeln thematische Schwerpunkte und geben vor- und nachbereitende Arbeits- und Spielanregungen. Buchen Sie die Materialmappe einfach bei der Abgabe der Stückwünsche mit dazu und Sie erhalten sie automatisch vor dem Vorstellungsbesuch via E-Mail.

Kategorie eigenständige Vor- und Nachbereitung

Stückeführung

Stückeführungen finden meist direkt vor der Vorstellung in der **neuen Bühne** statt. Sollte das aber mal nicht realisierbar sein, kommen wir im zeitnahen Vorfeld des Theaterbesuchs in Ihre Einrichtung. Wir besprechen in jedem Fall das künstlerische Konzept und geben je nach Inszenierung kleine interaktive Gedankenregungen oder Schaufaufträge, die dabei helfen, optimal vorbereitet in der Vorstellung zu sitzen. Falls Sie Ihre Gruppe oder Klasse lieber selbstständig vorbereiten möchten, ist die Materialmappe die richtige Wahl.

Kategorie Vorbereitung **Dauer** ca. 30 min **Ort** im Theater oder in Ihrer Institution

Nachgespräch

Das Nachgespräch führen wir mit Ihrer Gruppe oder Klasse direkt im Anschluss an eine Vorstellung in der **neuen Bühne** oder an einem Folgetermin in Ihrer Einrichtung. Hier werden Gedanken laut ausgesprochen, Fragen gestellt, Themen diskutiert, kritische Anmerkungen gemacht, Meinungen gebildet und Haltungen entwickelt. Es gibt aber auch genügend Raum für Fragen über Theaterberufe und Probenprozesse.

Kategorie Nachbereitung **Dauer** ca. 45 min **Ort** im Theater oder in Ihrer Institution

Probenbesuch

Der Regie über die Schulter schauen, die Spielenden beim Probieren beobachten, die Aufgaben der Assistenz verstehen – kurz: die Entstehung einer Inszenierung live mitverfolgen – das bietet Ihnen ein Probenbesuch. Nach Möglichkeit organisieren wir im Anschluss an die Probe ein Gespräch mit dem Regieteam, bei dem Ihre Gruppe oder Klasse alle Fragen und Gedanken zum Gesehenen loswerden kann. In Verbindung mit einem späteren Vorstellungsbesuch kann die Entwicklung einer Inszenierung von der Probe bis zur Premiere mitverfolgt und besprochen werden.

Kategorie Vorbereitung **Dauer** ca. 120 min **Ort** im Theater

Generationen-Dialog

Inszenierungen, die wir als besonders wertvoll für ein generationsübergreifendes Theatererlebnis betrachten, erhalten von uns eine Zusatzbegleitung. Der Generationen-Dialog ermöglicht es einer Gruppe oder Klasse, ein Theaterstück mit Stückeführung und/oder Nachgespräch gemeinsam mit den Eltern zu erleben. Im Klassen-Eltern-Verbund, nach Schule und Arbeit, zu den gewohnten vergünstigten Konditionen. Warum? Weil junge und gesetzte Gedanken sich gegenseitig bereichern. Weil es oftmals einen Anlass braucht, miteinander wichtige Themen zu besprechen. Weil der Austausch zwischen Generationen wertvoll ist.

Kategorie Vor-/Nachbereitung **Dauer** Spieldauer + ca. 45 min **Ort** im Theater

jB unterwegs

Falls das Bahnticket zu teuer oder der Weg zu weit sein sollten, packen wir Schauspiel, Technik und Pädagogik ein und machen uns auf den Weg in die Stadt und auf das Land, in Klassenzimmer und Aulen, in Sport- und Stadthallen. Klassenzimmerstücke, kleinere Inszenierungen oder Workshops, die mit dem **junge Bühne** unterwegs-Symbol gekennzeichnet sind, können in Ihrer Einrichtung gastieren. Welche räumlichen, technischen und zeitlichen Voraussetzungen wir dafür benötigen, entnehmen Sie der jB unterwegs-Infobox des jeweiligen Stücks.

Premiere V 9. März 2024, Treffpunkt Theaterfoyer

Premiere VI 9. April 2024, Treffpunkt Theaterfoyer

Wiederaufnahme I - IV

DDR- Kinderbuch- klassikern auf der Spur I-VI 3+

Lesung mit Schnitzeljagd durchs Theater

Vier verschiedene Kindergeschichten der ehemaligen DDR wurden in der Spielzeit 2022/23 von zahlreichen Schnitzeljägerinnen gefunden, gefeiert und geliebt. Wer jetzt denkt: „Na, dann könnt ihr sie ja endlich verraten!“, dem sagen wir: „Nö!“ Denn schließlich gibt es noch viele Kinder, die dieses bunte Format nur in Teilen kennen. Und um denen die Möglichkeit zu geben, sich auch weiterhin überraschen zu lassen – und weil diese besondere Lesereihe sowieso ein Riesenspaß ist – nehmen wir sie einfach wieder auf und verschaffen ihr Verstärkung. Die Überraschungslesungen V und VI führen euch ebenfalls quer durch das Theater (und vielleicht auch drumherum) zu einem ganz besonderen Spielort, an dem ein neuer Kinderbuchklassiker darauf wartet, zu einer Lieblingsgeschichte zu werden.

Die Schnitzeljagden, an deren Ende der Kinderbuchschatz wartet, sind sowohl tobende Unterhaltung als auch thematische Hinführung – eben ein elementarer Bestandteil der Lesereihe. Und weil wir die Kombination aus beidem so wertvoll finden, bieten wir die Lesungen nur noch im Theater und nicht mehr unterwegs an.

Themen

- DDR-Kinderbuchklassiker
- Schnitzeljagd als Stückerführung
- Überraschung!

Die zweite Prinzessin

4+ Premiere 21. November 2023 auf der Probebühne & unterwegs

von Gertrud Pigor

frei nach dem Bilderbuch „The Second Princess“ von Hiawyn Oram und Tony Ross

Sie darf NICHT die königlichen Ponys reiten. Sie hat KEINEN Wink-Unterricht vom Balkon. Und sie muss EHER ins Bett. Und das alles nur, weil sie ein klitzekleines bisschen später geboren ist! SIE ist die zweite Prinzessin – die Jüngere – und findet: „Eine zum Himmel stinkende Ungerechtigkeit ist das!“ Vor allem heute. Heute hat nämlich die erste Prinzessin – ihre große Schwester – Geburtstag und bekommt Geschenke. Während sie keine bekommt. Wie gemein! Sogar eine Prinzessin weiß, wie es sich anfühlt, wenn man als kleine Schwester nicht ernst genommen wird. Aber damit ist jetzt Schluss! Die ewig Zweite heckt trotziger die wildesten Pläne aus, wie sie ihre Schwester loswerden könnte, um endlich auch mal Erste zu sein. In ihrer Fantasie spielt sogar ein Wolf eine Rolle. Aber am Ende gibt es immer einen Weg, den eigenen Platz in der Familie zu finden und so kommt es zu einer königlichen Lösung.

Ein Stück über die großen Nöte kleiner Geschwister, märchenhaft verpackt in einem Prinzessinnenstreit. Unser Weihnachtsangebot für die jüngeren Theaterwütigen, aber auch außerhalb der Feiertage ein humorvoller und kindgerechter Knüller mit Musik.

Regie Andy Kubiak Bühnen- & Kostümbild Helene Seitz

Dramaturgie Karoline Felsmann Theaterpädagogik Franziska Golk mit Lena Conrad

Themen

- Geschwisterneid – Streit und Versöhnung – Konkurrenz – Familiäres Zusammenleben

Preise

	Einzelvorstellung	Doppelvorstellung
Senftenberg + 20 km	225 €	375 €
bis 100 km	300 €	525 €
bis 150 km	350 €	630 €

Benötigte Bühnenfläche 3m Breite x 3m Tiefe x 2,50m Höhe
 Bühnenbild mit Auf- und Abbaueiten
 Bedarf an Stromanschlüssen
 Einsatz von Lichttechnik, daher verdunkelbarer Raum
 Sitzgelegenheiten seitens der Einrichtung
 Sitzplatzkapazität max. 45 Personen



Gastspiel nur am 14. August 2024 um 11 Uhr & 15 Uhr im AmphiTheater 4+

Der Traum- zauberbaum und Rosenhufs Liebesbrille

Ein Familienmusical von **Monika Ehrhardt & Reinhard Lakomy**
mit dem **Reinhard Lakomy-Ensemble**

Der Traumzauberbaum hat heute ein besonderes Geschichtenlieder-Traumblatt wachsen lassen. Es geht ums Glücklichein. Seine beiden Waldgeister Moosmutzel und Waldwuffel freuen sich auf eine Miezekatzen-Hochzeit und alle Kinder sind eingeladen. Aber kann die Hochzeit überhaupt stattfinden? Das Hochzeitspferd Rosenhuf braucht zum Verhochzeiten des Brautpaares seine rosarote Liebesbrille. Wer durch diese Brille sieht, wird nur das Gute im Anderen sehen und total verknallt sein. Auf einmal ist diese Brille – zapperapp – verschwunden. Der Traumzauberbaum ruft die Findefee Antonia. Sie soll diesen Kriminalfall aufklären, denn schließlich muss doch das Hochzeitsfest stattfinden!

Dieses Gastspielabenteuer liegt in den Sommerferien und das nicht ohne Grund: Viele Pädagoginnen in Hort-, Kita- und Ferieneinrichtungen möchten Kindern auch im Sommer kulturelle Erlebnisse bieten. Wir möchten sie dabei mit diesem musikalischen Dauerbrenner unterstützen – und zwar zu den gewohnten Konditionen. Familien, die in ihren Ferien das Lausitzer Seenland erkunden, dürfen eine Familienvorstellung im **AmphiTheater** am See natürlich keinesfalls verpassen und sind auch herzlich willkommen.

Themen

- ~ Glücklichein
- ~ Erste Liebe
- ~ Abenteuer mit Musik

5+ Die Orchester- mäuse

Gastspiel nur am 30. Januar 2024 um 10:30 Uhr & 12 Uhr auf der Hauptbühne

Ein **musikalisches Märchen** von **Howard Griffith**
mit **Musik** von **Fabian Künzli**
Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt

Auf dem Bauernhof ist es nicht mehr sicher für den Mäuseclan um Chef Bruno, seit Hofkater Freddy seine Katzenschar zur Ausrottung der Bauernhofnager aufgerufen hat. Es nützt nix – die Mäuse müssen umziehen! Bei Nacht und Nebel verlassen sie ihr bisheriges Zuhause, bestehen die nächtliche Durchquerung des unheimlichen Waldes und erreichen schließlich ein Dorf mit einem riesigen Gebäude, in dem sie Unterschlupf finden. Dass es sich bei dem Gebäude um den Konzertsaal und bei dem Dorf um das Zuhause der Geige spielenden Hexe und des Maestros handelt, stellen die Mäuse erst fest, als sie mit ohrenbetäubendem Lärm aus ihren Träumen gerissen werden. Schnell ist ein Plan erdacht, diesen Missstand zu beheben. Doch dieser bringt die Mäuse in noch größere Schwierigkeiten. Wie aus den kleinen Nagern echte Orchestermäuse werden und wieso ein gemeinsamer Rhythmus nicht nur in der Musik unheimlich wichtig ist, erfahrt ihr bei diesem Konzert.

Das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt erzählt in diesem Jahr die Fortsetzung der Hexe und des Maestros und bringt unser junges Publikum erneut in den Genuss kindgerechter, klassischer Musik.

Themen

- Klassische Musik
- Instrumentenkunde
- Bedürfnisse und Kompromisse



Die kleine Hexe



6+

Weihnachtsmärchen

Premiere 18. November 2023 auf der Hauptbühne

von **Otfried Preußler**
für die Bühne bearbeitet von **John von Düffel**

Mit ihren 127 Jahren ist die kleine Hexe natürlich noch viel zu jung, um mit den großen Hexen in der Walpurgisnacht auf dem Blocksberg zu tanzen. Abwarten ist aber nun mal gar nicht ihr Ding. Also rauf auf den Besen und ab auf den Brocken! Sie feiert fröhlich mit – bis sie erwischt wird. Die Oberhexe ist nicht allzu streng mit ihr. In einem Jahr darf sie gemeinsam mit den anderen Hexen die Walpurgisnacht feiern, wenn sie es bis dahin schafft, eine gute Hexe zu werden. Von nun an heißt es also für sie und ihren Raben-Freund Abraxas Zaubersprüche auswendig lernen und allerlei gute Taten vollbringen. Das macht ihr sogar Spaß und ein Jahr später läuft ihre Prüfung vor dem Hexenrat wie am Schnürchen. Zumindest bis Muhme Rumpumpel von den guten Taten der kleinen Hexe berichtet. Dass man nur dann eine gute Hexe sein soll, wenn man besonders viel Böses tut, sieht die kleine Hexe aber ganz anders. Und weil schließlich nicht nur ihr Walpurgisnacht-Tänzchen auf dem Spiel steht, dreht sie den Spieß am Ende einfach um.

Mit „Die kleine Hexe“ feiern wir in diesem Jahr nicht nur die Vorweihnachtszeit, sondern auch den 100. Geburtstag des Schriftstellers. 2023 ist Preußler-Jahr und wir haben allen Grund, ihm unsere beliebte Familienvorstellung zur Adventszeit zu überlassen.

Regie Ina Buschmann **Bühnen- & Kostümbild** Sabina Moncys **Musik** Johannes Birlinger
Dramaturgie Karoline Felsmann **Theaterpädagogik** Sarah Pröllochs

Themen

- Richtig und Falsch
- Das Gerücht von Gut und Böse
- Hinterfragen von althergebrachten Verhaltensweisen
- Emanzipation vs. Konformität

Clara Luna Deina

– Ein Rückblick

Luna, deine erste Erfahrung in der jungen Bühne konntest du mit „Die Schöne und das Biest“ sammeln. Weihnachtsmärchen. 7.772 Kinder haben dich als Belle gesehen. Wie war es?

7.772??? So viele Kinder?! Ich glaube, eine schönere erste Erfahrung hätte es für mich gar nicht geben können. Bei jeder der knapp 40 Vorstellungen hatten wir als gesamtes Team immer sehr viel Spaß und gute Laune. Als würden wir wirklich gemeinsam in dem Schloss wohnen und uns jeden Morgen aufs Neue dort treffen. Ich würde es am liebsten noch 400-mal spielen!

Was war besonders herausfordernd an der Rolle der Belle?

Wie viele von uns kenne auch ich die Disney-Version von Belle im gelben langen Kleid, mit der aufgeweckten kleinen Teetasse und den anderen Möbelfiguren. Für mich war es herausfordernd, diese Bilder aus meinem Kopf zu lassen. Unsere eigene Belle zu erzählen, die allein schon durch ihre neugierige und furchtlose Art heraussticht. Außerdem hatte ich am Anfang großen Respekt vor dem Singen der tollen Musik, die Matthias Manz für das Stück geschrieben hat. Viele der Belle-Lieder höre ich immer noch in den Fluren der **neuen Bühne**.

Welche Vorstellungssituation ist dir besonders im Kopf geblieben?

Unsere Belle trug eine karierte Hose plus festes Schuhwerk mit Schnürsenkeln. Wie wir wissen, sollte man, um ein Öffnen der Schnürsenkel zu verhindern, einen Doppelknoten machen. Hatte ich natürlich vergessen und direkt in der ersten Szene, während ich mir über die Kissen einen Weg ins Schloss erkletterte, bemerkte ich, dass meine Schnürsenkel offen waren. Wie nun am besten wieder zubinden, ohne dass es die Kinder bemerken? Ganz einfach! Der eindrucksvollen Diva, die für Belle zu

diesem Zeitpunkt noch unsichtbar war, fiel es natürlich auf und wie von Zauberhand wurde eine Schleife in meinen Schnürsenkel gezaubert!

Welche Reaktion des jungen Publikums hat dich überrascht?

Positiv überrascht war ich davon, wie schnell die Kinder in die Geschichte eintauchen konnten und wie sie Belle liebevoll auf ihrem Abenteuer begleitet haben. Relativ zum Ende des Stücks hat die Rose nahezu alle Blätter verloren und das Biest liegt kraftlos in einem Kissenhaufen, nicht wissend, ob Belle zurückkehren wird. Eine der wenigen Szenen, die ich hinter der Bühne auf einem Monitor mitschauen konnte. Die Fee schlägt vor, dass der Prinz auch sie heiraten könne und bei vielen Vorstellungen sind die Kinder aufgesprungen und haben gerufen: „NEIN! Belle kommt wieder. Warte Biest! Sie kommt wieder!“ Spoiler: Natürlich kehrt Belle zurück, das Biest verwandelt sich in einen Prinzen und wild hüpfende und applaudierende Kinder haben die vielen Märchenmorgende für mich versüßt.

Was unterscheidet das Spielen für ein junges Publikum vom Spielen für das klassische Abendpublikum?

Es ist einfach mehr los! Die Reaktionen kommen unmittelbarer: Rufen, Klatschen, Lachen, Schreien und Aufstehen während einer Vorstellung finde ich großartig. Ich habe früh gelernt, dass ich mich im Theater zu benehmen, leise zu sein und erst am Ende zu klatschen habe. Sich respektvoll zu verhalten ist natürlich ein Muss, aber ich finde, man merkt einen Unterschied zwischen emotionalen Reaktionen auf das Gesehene und Quatsch machen oder unkonzentriert sein. Der Applaus fällt am Ende viel kürzer aus als bei dem klassischen Abendpublikum, dafür allerdings mit Hüpfen und Applaus über dem Kopf, Kreischen und: „Küssen! Küssen! Küssen!“-Rufen.



6+

Premiere 16. Juni 2024 im Amphitheater

Sommermärchen

Der gestiefelte Kater

nach den **Brüdern Grimm** von **Joachim Henn**

Während seine Brüder die Mühle bekommen, erbt der jüngste Müllerssohn Hans von seinem Vater einen Kater. Dieser kann sprechen und nutzt seine Gabe vor allem, um Ansprüche zu stellen: Stiefel bräuchte er und einen großen Hut. Irgendwie dreist, oder?! Was Hans zunächst als nutzloses Erbe erscheint, stellt sich schnell als Glückstreffer heraus. Der Kater nimmt das Schicksal des Müllerssohns in beide Hände – oder: alle vier Pfoten – und schmiedet einen geschickten Plan, der Hans zu Ansehen vor dem Königshaus verhilft. König Anton häuft gern Vermögen an und ist vor allem durch Reichtum zu beeindruckten. Das ist schnell arrangiert. Doch seiner Tochter Annemi sind Sport und ein gutes Herz viel wichtiger. Und das kann selbst ein Kater in Stiefeln nicht einfach herbeischwindeln. Hans muss wohl selbst ran!

Unser Outdoor-Sommermärchen geht in die zweite Runde! Mit Gesang, Musik und neuer Interpretation hauchen wir den Grimms frischen Wind ein. Und das Ganze im **AmphiTheater**. Am See. Mit unserem liebsten Publikum!

Regie Alexander Flache **Bühnenbild** Steven Koop **Kostüme** Gabriele Kortmann
Musik Marco de Haunt **Dramaturgie** Karoline Felsmann **Theaterpädagogik** Sarah Pröllochs

Themen

- Was macht uns glücklich?
- Luxus vs. Minimalismus
- Eigene Potentiale nutzen
- Mehr Schein als Sein



5 – 105

Theaterführung



Drunter, drüber, drumherum und einmal mitten durch bitte. Bei einer Theaterführung durch die **neue Bühne** schauen wir gemeinsam hinter die Kulissen und erkunden, was hinter der Bühne passiert, damit sich nach sechs bis acht Wochen Probenzeit der Vorhang für eine Premiere heben kann. Wir wandern durch die labyrinthischen Gänge des Theaters und finden heraus, was „Inspizienz“ bedeutet und wofür man „Betrüger“ braucht. Wie ein Haus gebaut wird, lernen wir sogar am aktuellen Beispiel, denn die Sanierung unseres Werkstattgebäudes schreitet weiter fröhlich voran. Mit ganz viel Daumen-Drücken dürfen wir sogar am Ende der Spielzeit schon rein.

Je nach Altersgruppe und Interesse gestalten wir die Führung ganz individuell. Sind eher die Abläufe und unterschiedlichen Berufsfelder von Interesse? Kunst oder Technik? Eine kurze Angabe bei der Buchung des Termins genügt bereits.

Dauer ca. 90 min **Gruppengröße** 5-30 Personen **Ort** im Theater



Workshops

Bühnenluft schnuppern **Workshop 6+**

Einen einfachen Raum in einen Dschungel verwandeln. Aus Lukas einen Popstar machen. Eine Sprache sprechen, von der wir nicht wussten, dass wir sie kennen. Herausfinden, wo man Glück fühlen kann und was die Hände machen, wenn wir Angst empfinden. All das und vieles mehr probieren wir in diesem Workshop einfach mal aus. Einmal querbeet durch die Welt des Schauspielens – und bitte!

Dauer ca. 90 min **Gruppengröße** 5-30 Personen

Ort im Theater oder 

Workshop 10+ Im Team

Zusammen ist besser als allein! Stimmt soweit. Gemeinschaft ist zwar schön, bedeutet aber immer auch Arbeit. In diesem Workshop widmen wir uns voll und ganz der Gruppe ... oder der Klasse ... oder der Mannschaft ... naja, dem Team eben! Wir stellen uns ein paar kniffligen Aufgaben, versuchen gemeinsam kreative Lösungen zu finden und wachsen so als Team zusammen, ohne die Einzelnen aus den Augen zu verlieren.

Dauer ca. 90 min **Gruppengröße** 5-30 Personen

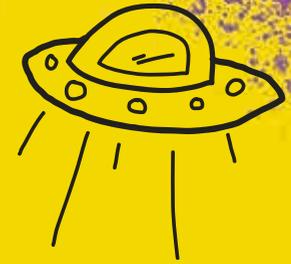
Ort im Theater oder 

Kreatives Schreiben **Workshop 12+**

Ob Klassenarbeit, Chat-Nachricht oder Geburtstagskarte, wir schreiben jeden Tag. Kreatives Schreiben bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, eigene Ideen auf kreative und fantasievolle Weise in Worte zu fassen. In diesem Workshop probieren wir einige davon aus. Alles, was ihr braucht, sind Papier und Stift. Am Ende haben wir dann nicht nur unterschiedliche Schreibtechniken ausprobiert, sondern sogar schon erste Texte, Kurzgeschichten oder Gedichte verfasst.

Dauer ca. 120 min **Gruppengröße** 5-30 Personen

Ort im Theater oder 



Workshop 14+ Crashkurs Visionen

In diesem Workshop entwickeln wir innerhalb kürzester Zeit kreative Konzepte für Kunstinstallationen und/oder gesellschaftlichen Protest und setzen sie direkt um. Wir finden heraus, was der Gruppe besonders am Herzen liegt und was ihr im Hinblick auf die Zukunft wichtig ist. Ob es Orte in ihrer Heimatstadt gibt, die besondere Aufmerksamkeit verdient haben oder besser generalüberholt werden sollten. Die Gruppe entscheidet sowohl über das Thema als auch über die Form, mit der darauf aufmerksam gemacht werden soll. Sozusagen ein Kreativprojekt im Schnellverfahren.

Dauer ca. 120 min **Gruppengröße** 5-30 Personen

Ort 

Performance **Workshop 16+**

Performatives Schauspiel nutzt Sprache und Bewegung gleichermaßen, um einem Gefühl oder Sachverhalt Ausdruck zu geben. Dabei wissen wir nie genau, was im nächsten Moment passiert, denn Performance ist unvorhersehbar und entsteht im Moment. In diesem Workshop stellen wir uns einem Experiment, denn wir erkunden, welche unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten wir viel zu oft ungenutzt lassen. Was am Ende dabei entsteht, ist noch unvorhersehbar.

Dauer ca. 120 min **Gruppengröße** 5-30 Personen

Ort im Theater oder 



ODYSSEUS

von **Kim Nørrevig**
aus dem Dänischen von **Kerstin Kirpal**

Wiederaufnahme

Nach zehn langen Jahren Krieg gegen Troja will der griechische Held Odysseus nach Ithaka zurückkehren. Weil sich ein Gott an ihm rächt, dauert das aber wiederum zehn Jahre. Als er endlich nach Hause kommt, erkennt ihn niemand, außer seinem Hund. Sein Sohn Telemakos ist groß geworden und ist fasziniert von den unglaublichen Abenteuern, die ihm der Fremde erzählt. Vom Kampf mit den Zyklopen, von den See-monstern Skylla und Charybdis, von der schönen Circe und und und ... Aber in Ithaka hat sich viel verändert. Sein Thron ist in Gefahr und ebenso seine Frau Penelope. Wieder muss Odysseus kämpfen, diesmal gegen die vielen Neider, die seinen Thron begehren und seine Frau bedrängen.

Einen Schauspieler, einen Musiker, Leiter, Geschirrtuch, Besen, Holzkiste – mehr braucht es nicht, um Königreiche zu erschaffen, gigantische Schlachten zu schlagen und Göttinnen und Zyklopen einen Charakter zu verleihen. Die Erfolgsgeschichte unseres meistgesehenen Monologs geht in die nächste Runde.

Regie & Dramaturgie Karl Heinz Gündel **Musik** Sascha Mock
Theaterpädagogik Franziska Golk **mit** Leon Haller & Sascha Mock

Themen

- Griechische Mythologie
- Göttinnen- und Heldendichtung
- Vergangene Kulturen

Watschweiger!

von **Jan Sobrie & Raven Ruëll**
aus dem Flämischen von **Barbara Buri**
Hans Otto Theater Potsdam

Sammy und Ebeneser dürfen nicht mit auf Klassenfahrt, dabei haben sie sich so auf die gemeinsame Ski-Woche gefreut. Aber ihre Eltern können die Reisekosten nicht bezahlen. Aus Verzweiflung und Enttäuschung reagieren die Kinder mit einem starken Protest: Von nun an werden sie schweigen.

Sammy führt schon lange ein Leben in krasser Armut. Ihr Vater hat seinen Job verloren und stürzte nach dem Tod ihrer Mutter in eine Lebenskrise. Sammy sorgt selbst für ihren Lebensunterhalt und kommt deswegen in der Schule kaum noch mit. Für Ebeneser, der mit seinen Eltern gerade in Sammys Wohngegend gezogen ist, beginnt die Abwärtsspirale gerade erst. Der Wohlstand schrumpft genauso wie seine Eltern, die in seinen Augen immer kleiner werden. Während sich deren Existenz förmlich auflöst, gewinnen Ebeneser und Sammy eine Freundschaft fürs Leben.

Das vielfach ausgezeichnete Stück der belgischen Autoren zeigt, wie wachsende Armut in Familien das Leben der Kinder beeinflusst und Schule die soziale Ungleichheit verfestigt, sie sogar vergrößert. Aus dem Blickwinkel der Kinder wird eine Geschichte erzählt, die trotz des ernststen Themas voller Fantasie und Humor steckt.

Themen

- Soziale Ungleichheit
- Armut in Familien und Kinderarmut
- Ausgrenzung und Teilhabe

ASTRONAUTEN

von Milan Gather

10+

Klassenzimmerstück

Wiederaufnahme

Dienstagmorgen. 9:25 Uhr. Die Lehrerin betritt das Klassenzimmer in Begleitung eines jungen Mannes: „Guten Morgen. Heute machen wir mal keine Mathematik, sondern etwas ganz anderes.“ Sie stellt der Klasse ihren ehemaligen Schüler Michael vor ... zufälliges Treffen im Sekretariat ... spannender Beruf ... spontane Eingebung ... sie übergibt ihm das Wort. Und Michael erzählt: Von seiner Ausbildung zum Astronauten. Von den Strapazen des Auswahlverfahrens. Von Parabelflügen, Analogiemissionen und der Schwerelosigkeit. Vom Blick zurück auf den blauen Planeten und von der Demut vor dem Leben. Aber da ist noch etwas anderes. Etwas, das sich einschleicht in Michaels Erzählung und ihn mehr und mehr aus dem Konzept bringt. Es geht um seine eigene Jugend und eine Schuld, die er verdrängt zu haben scheint. Um Brutalität und Einsamkeit. Und um einen Mitschüler, der damals schon vom Fliegen und den Sternen geträumt hat.

Verstecktes Theater im Klassenzimmer. Die Klasse glaubt keinen Schauspieler, sondern einen Astronauten vor sich zu haben. Und wenn das gelingt, ist diese Geschichte genauso berührend wie schockierend und zeigt auf, welche Auswirkungen Mobbing auch Jahre später noch hat – auf Opfer UND auf Täterinnen.

Regie Sebastian Volk **Dramaturgie** Maren Simoneit
Theaterpädagogik Sarah Pröllochs mit Patrick Gees

Themen

- Mobbing – die Täterperspektive
- Ungesühnte Schuld
- Verstecktes Theater

Preise

	Einzelvorstellung	Doppelvorstellung
Senftenberg + 20 km	150 €	250 €
bis 100 km	200 €	350 €
bis 150 km	250 €	450 €

Klassenzimmer mit Originalbestuhlung, kein Bühnenbild
Nutzung der (digitalen) Tafel
Spiellänge 90 min inkl. Nachgespräch
Sitzplatzkapazität 1 Klasse (max. 35 Personen)

Patrick Gees

Gedanken zu „Astronauten“

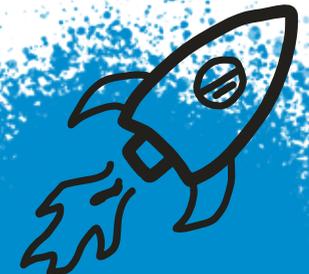
Nach den nun mehr als 60 Vorstellungen kann ich sagen, es ist sehr spannend und bereitet mir große Freude, das Thema Mobbing durch das Prinzip des versteckten Theaters an Jugendliche heranzutragen. Es begeistert mich, wenn unser junges Publikum anhand des Stücks Mobbingstrukturen erklären kann und eine große soziale Intelligenz aufweist. Durch das Feedback in den Nachgesprächen erfahre ich eine große Sinnhaftigkeit meiner Arbeit und habe einiges dazugelernt. Dabei ist mir aufgefallen, dass sich dieses Thema an eine ganz bestimmte Zielgruppe richtet:

- 1 Diese Menschen wissen nicht, dass sie Teil der Mehrheit sind.
- 2 Sie sind untereinander nicht organisiert, nicht vorbereitet und fühlen sich deshalb machtlos.
- 3 Sie fühlen sich nicht verantwortlich.

Es ist natürlich toll, wenn wir uns darauf verlassen können, dass eine Autorität sich einer Sache annimmt und wir uns nicht darum kümmern müssen. Aber sollte dies einmal nicht der Fall sein, wie auch in dem Stück „Astronauten“, dann ist es umso wichtiger, dass wir alle in der Lage sind, solche Mobbingstrukturen frühzeitig zu erkennen und zu unterbinden.

Im Nachgespräch, welches meist von der Theaterpädagogin Sarah geführt wird, machen wir über die Darstellung eines Machtgefälles deutlich, dass diejenigen, die eine ungerechte Situation von außen beobachten, am meisten Handlungsspielraum haben, etwas an dieser Situation zu ändern. Es wird uns dann oft entgegengebracht, dass die meisten womöglich nicht eingreifen, weil sie Angst haben, selbst zum Opfer zu werden. Woher kommt diese Angst? Im Gespräch teilen wir die Klasse in eine große und eine möglichst kleine Gruppe und stellen sie einander gegenüber. Nun simulieren wir, dass eine zufällige Anzahl der großen Gruppe auf die Seite der kleinen Gruppe übergeht, um zu verdeutlichen, wie sich das Machtgefälle verändert, wenn alle, die eine ungerechte Situation beobachten, sich auf die Seite der kleinen (unterdrückten) Gruppe stellen. Wenn wir nun annehmen, dass tatsächlich ein Großteil der Gesellschaft keine gewalttätigen Auseinandersetzungen oder Ausgrenzung kleinerer Gruppen für gut befindet, wie kann es dann sein, dass unter diesen Menschen weiterhin die Angst besteht, selbst zum Opfer zu werden? Es gibt drei Faktoren, die hier für mich aufeinander aufbauen:

Mir haben die 60 Vorstellungen und Gespräche mit über 1.000 Kindern und Jugendlichen gezeigt, dass zuerst einmal ein Verantwortungsgefühl entwickelt werden muss, um letztlich die Courage aufzubringen, sich in eine bedrohliche Situation einzumischen. Je größer das Risiko für einen selbst, desto besser müssen Menschen untereinander organisiert sein, um ein Machtgefälle auszugleichen. Ich frage mich, ob wir jungen Menschen ausreichend eine Kultur der Verantwortung vorleben und aufzeigen, welchen Mehrwert eine Gesellschaft hätte, in der alle etwas mehr Verantwortung in ihrem Umfeld übernehmen würden. Ich freue mich, dass wir mit diesem Stück einen kleinen Anreiz bieten, sich mit diesem Thema zu beschäftigen und hoffe, dass es uns gelingt, den Stein an mancher Stelle ins Rollen zu bringen.



Wiederaufnahme

12+

Klassenzimmerstück

Malala —

von Nick Wood

Deutsch von Anja Tuckermann und Guntram Weber

Malala Yousafzai, weltweite Symbolfigur für Zivilcourage und die jüngste Friedensnobelpreisträgerin. Um sie soll es heute gehen. Doreen, Schauspielerin an der **neue Bühne**, betritt das Klassenzimmer, beginnt von Malala zu erzählen, schweift immer wieder ab, weil einfach gerade ganz persönliche Themen durch ihren Kopf schwirren. Ob es die Geschichten der weiblichen Familienmitglieder sind oder das Gespräch im Auto auf dem Weg zur Vorstellung, immer wieder geht es um Träume. Auch Doreen hat einen Traum und so langsam begreift sie, dass wir uns in jedem Moment Malala als Vorbild nehmen sollten, um unsere Träume zu verwirklichen.

Regisseur Ron Rosenberg hat in seiner Erarbeitung des Stückes, ausgehend vom Monolog des englischen Autors Nick Wood, nach Alltagssituationen gesucht, in denen wir mit Ungerechtigkeiten konfrontiert sind, in denen wir Machtstrukturen hinterfragen sollten. Und er wirft die Frage auf, warum wir immer nur im großen Kontext denken müssen oder ob nicht auch kleine Erfolge im Alltag so große Wellen schlagen können, dass sie die Welt verändern.

Regie Ron Rosenberg Dramaturgie Johann Pfeiffer
Theaterpädagogik Sarah Pröllochs mit Anna Schönberg

Themen

- ♥ Frauen- und Menschenrechte
- ♥ Engagement Einzelner für die Rechte Vieler
- ♥ Normale Menschen vollbringen Außergewöhnliches
- ♥ Biografische Auseinandersetzung
- ♥ Verwirklichung von Träumen

Mädchen mit Buch

Preise

	Einzelvorstellung	Doppelvorstellung
Senftenberg + 20 km	150 €	250 €
bis 100 km	200 €	350 €
bis 150 km	250 €	450 €

Klassenzimmer mit Originalbestuhlung, kein Bühnenbild
Nutzung der (digitalen) Tafel
Spiellänge 90 min inkl. Nachgespräch
Sitzplatzkapazität 1 Klasse (max. 35 Personen)



Neustart: SpielClubs

6 - 106

2. September 2023 um 10 Uhr im Theater & drumherum

Es geht wieder los! Unsere SpielClubarbeit beginnt – nun bereits zum dritten Mal – mit einem großen Bumsfallera. Wir nennen es **Neustart: SpielClubs** und meinen damit ein großes Come Together aller spielclubinteressierten Neulinge mit unseren erfahrenen Mitgliedern und Leitungen. In verschiedenen Workshops und an diversen Infopunkten im ganzen Theater und drumherum können theateraffine, tanzbegeisterte oder stimmungsgewaltige Rampenferkel jeden Alters einen Eindruck von unseren SpielClubs gewinnen. Es gilt auszutesten, was das Zeug hält, die alten Hasen kennenzulernen und nach dem passenden Club Ausschau zu halten. Ein Tag voller Möglichkeiten und neuer Erfahrungen.



Willst du ein Rampenferkel werden? Dann melde dich hier zu **Neustart: SpielClubs** an!



Anmeldung



Und welche Clubs die **junge Bühne** bietet, wer die alten Hasen sind und was sie in der Spielzeit 2023/24 so vorhaben, erfahrt ihr beim Durchblättern der nächsten sechs Seiten.

6+

Spielclubpräsentation „Wir zeigen alles“ am 22. Juni 2024 im Studio

Kinder – SpielClub

Bewegen, Beobachten, Zuhören, Ausprobieren, Verdrehen, Erzählen. Alles Gemeinsam. Alles auf einmal, ohne sich zu unterbrechen? Genau das üben wir im **KinderSpielClub** spielerisch, natürlich mit jeder Menge Spaß. Wir erfinden kleine Szenen oder Geschichten und lassen unserer Kreativität freien Lauf und stellen dabei fest, dass eine Szene zum Thema Langeweile überhaupt nicht langweilig ist. Mitmachen können alle, die gerne Geschichten erfinden oder einfach mal was Neues ausprobieren wollen.

Leitung Sarah Pröllochs

Telefon 03573/801 274 **E-Mail** tpunterwegs@theater-senftenberg.de

Proben Dienstags 16-17:30 Uhr im Kultur- und Freizeitzentrum „Pegasus“



Nachwuchs- Musical- ENSEMBLE



Spielclubpräsentation „Wir zeigen alles“ am 22. Juni 2024 im Studio

6+

Kooperationsensemble der **neuen Bühne** und der **Musikschule OSL**

Gut miteinander spielen kann man nur, wenn man die anderen wirklich sieht. Chorgesang klingt schön, wenn man aufeinander hört. Ein Tanz ist dann synchron, wenn die Gruppe sich findet. Und daran arbeiten wir. Wir achten aufeinander, hören uns zu, werden ein Team. Kombinieren Disziplinen, spielen miteinander und toben herum. Willkommen sind alle, die Lust haben, mutig auszuprobieren und Ideen in Bilder zu verwandeln.

Leitung Franziska Golk & Sven Irrgang

Telefon 03573/801 275 **E-Mail** theaterpaedagogik@theater-senftenberg.de

Proben Montags 16-17:30 Uhr im Kultur- und Freizeitzentrum „Pegasus“



Spielclubpräsentation „Wir zeigen alles“ am 22. Juni 2024 im Studio

13+ Musical-ENSEMBLE

Kooperationsensemble der **neuen Bühne** und der **Musikschule OSL**

Nach unserer Produktion „heim@OSL“ starten wir euphorisch in eine nächste Stückentwicklung. Gesucht sind: neues Team, neues Thema, neuer Titel. Es heißt: gemeinsam Gedanken machen, Themen diskutieren, das Besondere im Alltäglichen finden. Erklärtes Ziel: ein eigenes Musiktheaterstück über die Dinge, die uns nachts nicht schlafen lassen. Lasst uns vom Erwachsenwerden singen, die Zukunft tanzen und vom Sinn des Lebens quatschen. Wie immer mit einer gehörigen Portion Ehrlichkeit und Mut zur Selbstironie.

Leitung Franziska Golk & Sven Irrgang
Telefon 03573/801 275 **E-Mail** theaterpaedagogik@theater-senftenberg.de

Proben Montags 17:30-20 Uhr im Kultur- und Freizeitzentrum „Pegasus“

Jugend-SpielClub

Premiere 25. Mai 2024 im Studio 13+

Was, wenn der Kopf mal wieder explodiert? Mit dieser Frage setzen wir uns nun schon fast ein Jahr lang auseinander. Unsere eigenen Biografien und zahlreiche unbeantwortete Fragen haben dabei kleine Improvisationen, längere Szenen und tatsächlich ein ganz eigenes Stück inspiriert. In dieser Spielzeit geht es ins Detail, denn was wir bisher nur in Ausschnitten gezeigt haben, soll jetzt in Gänze zur Premiere kommen. Egal ob Glücksmoment oder Panikattacke, es wird auf jeden Fall persönlich in dieser Stückentwicklung des **JugendSpielClubs**.

Leitung Daniel Borgwardt & Sarah Pröllochs
Telefon 03573/801 274 **E-Mail** tpunterwegs@theater-senftenberg.de

Proben Mittwochs 16:30-18:30 Uhr im Kultur- und Freizeitzentrum „Pegasus“



JB FreiRaum

Proben jeden letzten Donnerstag im Monat 17-18:30 Uhr

14+

Hier dürft ihr ausprobieren! Ohne feste Gruppe. Ohne Aufführungsziel. Ohne Verpflichtung, beim nächsten Mal wieder dabei zu sein. Egal ob kreatives Schreiben, Bühnenfechten, Mikrofonsprechen oder Improtheater – der **JB FreiRaum** ist ein Überraschungspaket, das an jedem letzten Donnerstag im Monat ein neues Thema mit neuer Expertise und 90 Minuten Spaß verspricht. Seid ihr schon genauso gespannt wie wir, welche Bereiche wir in dieser Spielzeit erkunden werden? Dann zückt eure Smartphones, scannt das kommende Thema und meldet euch an!

Habt ihr Wünsche für ein Thema oder möchtet eine Fortsetzung, dann schreibt einfach eine E-Mail mit dem Betreff „FreiRaum Wünsche“ an tpunterwegs@theater-senftenberg.de und wir geben unser Bestes, eure Vorschläge zu berücksichtigen.

Kommendes Thema und Anmeldung findet ihr hier! ↓



Erwachsene +++

SpielClub 60+

Wie lustig und chaotisch, aber vor allem menschlich eine Theaterprobe sein kann, haben wir mit unserer Inszenierung „Wenn der Wolf das Schneewittchen frisst“ in der Spielzeit 2022/23 zeigen können. Wer Lust hat, diese Atmosphäre regelmäßig zu erleben und sich auch im Alter noch nach Herzenslust auszutoben, ist im **SpielClub 60+** gern gesehen und jederzeit willkommen. Ob Szenencollage, neue Stückentwicklung oder musikalischer Abend ... menschlich und chaotisch ist es bei uns immer!

Leitung Jan Schönberg E-Mail janschoenberg@yahoo.de

Proben Donnerstags 15-17 Uhr im Kultur- und Freizeitzentrum „Pegasus“

14+ 2073 - Hundert Jahre SEE

Uraufführung

Premiere 22. September 2023 in der Seesporthalle Großkoschen

Schulvorstellungen nur im Zeitraum 25. September bis 6. Oktober 2023

Eine **interaktive Entdeckungstour** durch das Leben in der Zukunft

Erderwärmung. Artensterben. Klimawandel. Bereits in 50 Jahren könnte die Erdoberfläche nicht mehr bewohnbar sein. Unsere Städte werden sich verändern – so viel ist sicher. Wir müssen uns #anpassen #kreativsein #unmöglichesdenken. Unser Start-up entwickelt neue Konzepte des Zusammenlebens. Das Wohnmodell der Zukunft? Leben auf dem Grund des Sees. Während unserer interaktiven Entdeckungstour könnt ihr die Zukunft hautnah erleben: Trainiert mit uns das Leben unter Wasser. Erfahrt, wie wir die neuesten wissenschaftlichen Standpunkte der Klimaforschung in die Praxis umsetzen. Diskutiert mit uns über unsere Mission und Werte – wir scheuen keine Kritik! Eure Meinung ist uns wichtig, denn am Ende können wir diese Aufgabe nur gemeinsam lösen.

Der Senftenberger See wird 50 Jahre! Im Jahr 1973 wurde der erste Strandabschnitt in Großkoschen eröffnet. Und genau dort schaut die **neue Bühne** im Rahmen des **Festspiels** „woher – wohin“ in die Zukunft – hypothetisch und utopisch. Weil das vor allem junge Menschen betrifft, koppeln wir diese besondere Produktion aus dem **Festspiel** aus und laden euch ein, eine utopische Theaterspielwelt zu erleben.

Regie & Konzept David Czesiński (PRINZIP GONZO)
Bühnen-, Kostümbild & Konzept Hanna Roxane Scherwinski **Dramaturgie** Karoline Felsmann
Theaterpädagogik Sarah Pröllochs

Themen

- Klimawandel
- Anpassungsversuche des Menschen an das Klima
- Utopie
- Besondere Theaterform: Spielwelt statt Inszenierung



NULLERJAHRE -

JUGEND IN BLÜHENDEN LANDSCHAFTEN

14+

Premiere 19. Januar 2024 im Studio & unterwegs

nach dem **Roman** von **Hendrik Bolz**
für die Bühne bearbeitet von **Karin Herrmann**

Stralsund, Knieper West, Plattenbausiedlung, Bomberjacks, Nullerjahre. Hendrik und seine Freunde müssen sich entscheiden, zuschlagen oder auf die Fresse kriegen und die Antwort ist klar. Im Kindergarten, in der Schule und im Fußballverein haben sie gelernt, dass ein großer Junge nicht weint und dass der Klügere nur so lange nachgibt, bis er der Dummere ist. Nun gilt es, härter zu werden, um, wenn es drauf ankommt, dem anderen die Nase zu brechen. Auswege aus der Langeweile finden sich immer seltener. Die Erwachsenen haben eh schon längst aufgegeben und die Perspektivlosigkeit lässt sich nur durch Alkohol und Drogen ausblenden. An die Stelle der Springerstiefel treten irgendwann Turnschuhe, die Böhsen Onkelz werden von Aggro Berlin abgelöst, die Optionen bleiben die gleichen: Fressen oder Gefressen-Werden.

Immer im Bezug zur Popkultur der 2000er erzählt Hendrik Bolz vom Frust einer Jugend, die nur das Gesetz der Stärkeren kennt. Und zeigt damit, ohne etwas zu beschönigen oder zu verheimlichen, woher die Nostalgie einer Generation kommt, die doch selbst gar nicht mehr in der DDR aufgewachsen ist. Ein Erklärungsversuch für junge Menschen, die es selbst leid sind, immer nur den erhobenen Zeigefinger vorgehalten zu bekommen.

Regie Karin Herrmann **Bühnen- & Kostümbild** Sebastian Schrader **Dramaturgie** Johann Pfeiffer
Theaterpädagogik Franziska Golk

Themen

- Ostdeutsche Geschichte und Nachwendzeit
- Coming of Age
- Drogen, Alkohol und Gewalt
- Popkultur der 2000er

Preiße

	Einzelvorstellung	Doppelvorstellung
Senftenberg + 20 km	300 €	550 €
bis 100 km	400 €	750 €
bis 150 km	500 €	950 €

Benötigte Bühnenfläche 8m Breite x 6m Tiefe x 2,50m Höhe
Bühnenbild mit Auf- und Abbauezeiten
Bedarf an Stromanschlüssen
Einsatz von Lichttechnik, daher verdunkelbarer Raum
Sitzgelegenheiten seitens der Einrichtung
Sitzplatzkapazität max. 80 Personen

WOYZECK

15+

von Georg Büchner

Woyzeck dient als einfacher Soldat und muss seine junge Familie, Marie und den unehelichen Sohn Christian, ernähren. Um Geld zu verdienen, wird er zum wissenschaftlichen Versuchsobjekt. Er erträgt psychische und physische Qualen und steckt die Erniedrigungen seiner gnadenlosen Umgebung ein. Als er dann von Marias Affäre mit dem sozial bessergestellten Tambourmajor erfährt, brennen bei ihm alle Sicherungen durch. Doch er richtet seine Gewalt nicht gegen seine Peiniger, sondern gegen Marie. ER tötet SIE.

Büchners Dramenfragment führt uns ein System der Gewalt vor Augen, in dem ein Opfer zum Täter wird und aus dem es scheinbar keinen Ausweg gibt. Doch dies kann nicht als Rechtfertigung für einen Femizid dienen.

Hausregisseurin Elina Finkel möchte den Opfer-Status der Hauptfigur und die Unüberwindbarkeit des Systems hinterfragen. Sie untersucht den Klassiker auf patriarchalisch geprägte Rollenbilder und der daraus öfter resultierenden Gewalt gegen Frauen.

Regie Elina Finkel **Bühnen- & Kostümbild** Olesia Golovach

Musik Matthias Manz **Dramaturgie** Johann Pfeiffer **Theaterpädagogik** Franziska Golk

Themen

- Armut und Ausbeutung
- Psychologische Auswirkungen von sozialer Unterdrückung
- Patriarchalische Gesellschaftsstrukturen
- Toxische Männlichkeit
- Klassiker mit feministischem Ansatz

16+

Wiederaufnahme

BTU Cottbus-Senftenberg & unterwegs

Die Ereignisse

von David Greig

Deutsch von Brigitte Auer

Musik besitzt die Kraft, Menschen zusammenzubringen und zu verbinden. Davon ist Pfarrerin Claire überzeugt. Sie leitet einen „Chor der Verständigung“, in dem sich Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten und Herkunftsländern treffen, um gemeinsam ihre Leidenschaft für das Singen zu teilen. Eines Tages kommt ein Junge zur Probe. Er hat eine Waffe dabei. Claire überlebt das Attentat als Einzige. Sie bleibt mit unzähligen Fragen zurück und versucht wie besessen, das Geschehen zu begreifen. Das Ereignis begleitet sie von nun an überall – in ihrer Beziehung, bei der Therapie, in der Politik, während der Probe mit ihrem neuen Chor. Verzweifelt schwankt sie zwischen Rachelust, Trauer, dem Wunsch nach Versöhnung und der Sehnsucht nach einem glücklichen Weiterleben.

Der schottische Autor David Greig schrieb „Die Ereignisse“ als Reaktion auf den Amoklauf von Anders Breivik in Norwegen 2011. Christina Dom und Robert Eder schaffen gemeinsam mit dem Konzertchor Senftenberg e.V. ein sensibles und atmosphärisch dichtes Theatererlebnis, das sich mit den Auswirkungen von Terrorismus auf die Hinterbliebenen beschäftigt.

Regie Ruth Messing **Bühnen- & Kostümbild** Flavia Schwedler

Musikalische Leitung und Komposition Sven Irrgang **Dramaturgie** Johann Pfeiffer

Theaterpädagogik Franziska Golk

mit Christina Dom, Robert Eder & dem Konzertchor Senftenberg e.V.

Themen

- Nationalistischer Terror
- Zwanghafte Täterinnen-Opfer-Abhängigkeit
- Vergeben durch Verstehen
- Trauer, Wut und Rache
- Aufarbeitung traumatischer Ereignisse
- Chormusik als erzählendes Instrument



Studio

16+

Was man im Dunkeln hört

Wiederaufnahme

Uraufführung

Auftragswerk von **Andriy Bondarenko**
aus dem Ukrainischen von **Lydia Nagel**

Die russischen Raketenangriffe haben die ukrainischen Städte in Dunkelheit und Kälte getaucht. Aber das Leben geht auch unter solchen Umständen weiter. „Wie werden wir uns an diese Tage erinnern? Wer weiß, was uns im Gedächtnis bleiben wird? Die Rauchsäulen am Himmel oder die Abende bei Kerzenlicht? Wir scherzen, reden über das Wetter, trinken Wein und Bier, bringen den Müll raus, arbeiten, begrüßen die Nachbarn. Wir leben ein normales Leben unter unnormalen Umständen.“ Überraschend humorvoll und poetisch erzählt Bondarenko von den Schrecken des Krieges. Er geht nicht an die Front, sondern in die Wohnungen der Menschen, zu den Heldinnen des Alltags. Heldinnenhaft einfach schon deshalb, weil sie es schaffen, zu überleben, nicht zu verzweifeln und nie die Hoffnung aufzugeben.

Täglich werden wir bombardiert von einer Informationsflut mit Nachrichten aus der Ukraine, gerade junge Menschen kann dies schnell überfordern. Bondarenko erzählt in seinem Werk jedoch so persönlich von zwischenmenschlichen Beziehungen und absurden Begegnungen, dass hochaktuelle Politik plötzlich greifbar und in einen verständlichen Kontext gestellt wird.

Der Schreibauftrag wurde ermöglicht durch eine Förderung des Sonderfonds zugunsten vom Ukraine-Krieg betroffener Kunstschaffender des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Regie Elina Finkel **Bühnen- & Kostümbild** Flavia Schwedler **Dramaturgie** Johann Pfeiffer
Theaterpädagogik Sarah Pröllochs
mit Tom Bartels, Sybille Böversen, Lena Conrad, Cassandra Emilienne & Roland Kurzweg

Themen

- Krieg in der Ukraine
- Ukrainische Geschichte
- Leben in einer Ausnahmesituation
- Neuanfang
- Gegenwartsdramatik



Hair

Premiere 1. Juni 2024 im Amphitheater

16+

The American Tribal Love-Rock **Musical**

Buch und Text von **Gerome Ragni & James Rado**

Musik von **Galt Mac Dermot**

Deutsche Fassung von **Frank Thannhäuser & Nico Rabenald**

Kurz vor der Einberufung in den Vietnam-Krieg will Claude Bukowski New York erkunden und trifft dabei auf Berger, Sheila und den „Tribe“, eine Gruppe von Hippies, die aufgebeht gegen die gesellschaftliche Ordnung und die konservativen Vorstellungen der Elterngeneration. Claude ist fasziniert von diesem neuen Lebensgefühl. Frei von allen Konventionen leben die Blumenkinder in den Tag hinein, ohne Arbeit, aber dafür mit jeder Menge Sex und Drogen und natürlich langem, wildem Haar, wohin das Auge reicht. Aus der zufälligen Begegnung wird ein emotionaler Trip, der Claudes bisheriges Weltbild auf den Kopf stellt. Zum ersten Mal muss er sich mit der Ungerechtigkeit des Krieges und den sozialen Missständen seines Heimatlandes auseinandersetzen.

Das Kultmusical „Hair“ fängt den revolutionären Zeitgeist der 1960er Jahre in den USA ein: Gesellschaftlicher Umbruch, Auflehnen gegen die elterlichen Konventionen und die Forderungen nach einem selbstbestimmten Leben. Themen, die heute genauso wie damals junge Menschen beschäftigen.

Musikalische Leitung Marty Jabara **Regie** Daniel Ris **Choreografie** Franziska Golk
Bühnenbild Steven Koop **Kostümbild** Gabriele Kortmann **Dramaturgie** Johann Pfeiffer

Themen

- Pazifismus
- Flower-Power
- Sexuelle Befreiung,
- Protestbewegung
- Rassismus

Preise

Kartenpreise für Institutionen		Vielbücher	alle anderen
Schauspiel & Musiktheater	bis Klasse 1	3€	3€
	ab Klasse 1	5€	8€
	Betreuende	1 Freikarte pro Klasse/Gruppe Weitere Betreuende: 3€ / 5€	1 Freikarte pro Klasse/Gruppe Weitere Betreuende: 3€ / 8€
Probenbesuch	bis Klasse 1	Kostenfrei, wenn auch eine Vorstellung des Stückes besucht wird, ansonsten gelten die oben stehenden Kartenpreise.	
	ab Klasse 1		
	Betreuende		

		Klassenzimmerstücke	„Die zweite Prinzessin“	„Nullerjahre“
junge Bühne unterwegs	bis 20 km Entfernung	Einzelvt.: 150€ Doppelvt.: 250€	Einzelvt.: 225€ Doppelvt.: 375€	Einzelvt.: 300€ Doppelvt.: 550€
	bis 100 km Entfernung	Einzelvt.: 200€ Doppelvt.: 350€	Einzelvt.: 300€ Doppelvt.: 525€	Einzelvt.: 400€ Doppelvt.: 750€
	bis 150 km Entfernung	Einzelvt.: 250€ Doppelvt.: 450€	Einzelvt.: 350€ Doppelvt.: 630€	Einzelvt.: 500€ Doppelvt.: 950€
Workshops	90 min	3€ pro Person		
	120 min	4€ pro Person		
	jB unterwegs	50€ pro Stunde + Fahrtkostenpauschale bis 20 km Entfernung: 10€ bis 100 km Entfernung: 30€ bis 150 km Entfernung: 45€		
Begleitangebote	Materialmappe	kostenfrei		
	Stückeführung	kostenfrei		
	Nachgespräch	kostenfrei		
Theaterführung		1€ pro Person		

Kartenpreise für Privatpersonen		Bühne		andere Spielorte
Schauspiel		Preisgruppe 1	Preisgruppe 2	
Premiere	voll	32€	27€	25€
Abendvorstellung	voll	22€	20€	19€
	ermäßigt*		16€	15€
Kinder- und Vormittagsvorstellungen	Erwachsene	17€		10€
	ermäßigt*	10€	7€	6€
	Kinder bis 6 Jahre	3€		
Kinderlesung	Erwachsene	8€		
	ab 6 Jahre	5€		
	3-6 Jahre	3€		

„Hair“ im Amphitheater		Vorverkauf	Abendkasse
Abendvorstellung	Erwachsene	29€	32€
	ermäßigt*	25€	28€

Für Sonderveranstaltungen und Gastspiele können abweichende Preise erhoben werden.
*Ermäßigungen erhalten SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, InhaberInnen des Senftenberg-Passes, InhaberInnen einer Ehrenamtskarte, Menschen mit schwerer Behinderung, die eine Begleitperson benötigen und deren Begleitperson – gegen Vorlage eines gültigen Ausweises.

Impressum

Zweckverband „Neue Bühne – Niederlausitzer Theaterstädtebund Senftenberg“
Theaterpassage 1
01968 Senftenberg
Telefon 03573/801 0
Fax 03573/792 334
theater-senftenberg.de

Verbandsvorsteher und Intendant
Daniel Ris
Spielzeit 2023/24

Redaktion
Theaterpädagogik, Team Künstlerische Leitung, Kommunikation und Marketing

Gestaltung
pingundpong, Dresden

Fotos
Steffen Rasche

Redaktionsschluss
15. Mai 2023

Die deutsche Theater- und Orchesterlandschaft wurde 2014 in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.



Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Ein Dank für die Unterstützung!

die senftenberger – Wohnungsbaugenossenschaft Senftenberg e.G.
Förderverein **neue Bühne** Senftenberg e.V.
GMB GmbH Senftenberg
Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg
Kultur- und Freizeitzentrum „Pegasus“ – Stiftung SPI
Landkreis Oberspreewald-Lausitz
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
REWE Radke
Stadtwerke Senftenberg GmbH



#HOTSHIT
gedruckt auf Coffee Cup Paper



Materialmappe



Stückeführung



Nachgespräch



Probenbesuch



Generationen-Trialog



junge Bühne unterwegs

